

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Oberstadtfeld am 22. Juli 2021, 19.00 Uhr im Bürgerhaus in Oberstadtfeld

### **Anwesend waren**

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hubert Molitor

### **die Ratsmitglieder**

Berthold Basten  
Andreas Bauer  
Ulrike Esten-Schaaf  
Heinz Molitor  
Andre Nöllen  
Josef Schildgen  
Lukas Scholzen  
Gottfried Trosdorff

### **Es fehlten entschuldigt**

Rainer Gerhards  
Höp Willi  
Leif Manfred  
Richard Willems

### **Nichtmitglieder:**

3 Zuhörer

Der Vorsitzende eröffnet um 19 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass hierzu form- und fristgerecht eingeladen wurde, der Rat beschlussfähig ist und keine Anträge zur Tagesordnung vorgebracht werden.

### **TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2021**

Es werden keine Einwände vorgetragen.

Der Rat genehmigt die Niederschrift einstimmig mit 8 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung.

### **TOP 2: Bebauungsplan „Mühlscheid bei der Schlack“**

Der Vorsitzende verliest die schriftliche Meinungsäußerung des heute nicht anwesenden Ratsmitglieds Höp. Da beim Vorsitzenden Ausschließungsgründe vorliegen, ist dieser von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Er rückt vom Sitzungstisch ab. Den Vorsitz übernimmt der 2. Ortsbeigeordnete André Nöllen.

- a) **Aufhebung Satzungsbeschluss:** Im zuletzt beschlossenen Satzungsentwurf waren sechs Bäume im Straßenkörper vorgesehen. Diese können wegen des hohen Platzbedarfs und weil dadurch Versorgungsleitungen tangiert würden, nicht dort gepflanzt werden. Die Bäume werden ersatzweise am Regenrückhaltebecken vorgesehen und werden weiterhin Ausgleichsmaßnahme für den Eingriff zum Bebauungsplan sein. Durch diese Änderung ist eine Aufhebung des ursprünglichen Satzungsbeschlusses und ein erneutes Offenlegungsverfahren notwendig. Der Rat stimmt diesem Vorgehen zu und begrüßt den geänderten Standort der Pflanzen.  
**Beschluss:** Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Mühlscheid bei der Schlack“ vom 24.06.2021 wird hiermit aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 8 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

- b) **Billigung des Bebauungsplanentwurfs für ein erneutes Offenlegungsverfahren:** Der geänderte Bebauungsplanentwurf liegt dem Rat vor und wird für eine erneute Offenlage gebilligt.

Der Beschluss hierzu ergeht einstimmig mit 8 Ja-Stimmen ohne Enthaltung.

- c) **Billigung des Grundstücksaufteilungsplans:** Der Aufteilungsplan liegt allen Ratsmitgliedern vor. Es gibt zwei Varianten (Aufteilung auf 16 oder 18 Grundstücke). Bei 18 Baustellen haben die Grundstücke teils nur rd. 600 qm. Die Meinungen, ob dies zu klein oder ausreichend ist, gehen auseinander. Mehrheitlich wird jedoch bekundet, dass dies auch im Vergleich mit anderen Baugebieten genügend ist. Die Straßenfront ist etwa 24 m lang, auf dieser Länge sind ein Wohnhaus und eine Doppelgarage gut unterzubringen. Es soll festgehalten werden, dass spätere Vereinigungen von Grundstücken ausgeschlossen werden. Man möchte möglichst vielen Bürgern eine Baumöglichkeit bieten, Vereinigungen würden dem widersprechen.

**Beschluss:** Der Grundstücksaufteilungsplan mit der Variante 18 Baugrundstücke wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig für 8 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

- d) **Verschiedenes:** Zu entscheiden ist darüber, wie die Gehwege und die Parkplatzfläche befestigt werden. Der Rat spricht sich dafür aus, diese Bereiche zu pflastern. So heben sich die Flächen von der geteerten Fahrbahn ab, was alle befürworteten. Außerdem trägt man durch die Pflasterung mit einem offenporigen Pflaster zu einer Versickerung des Oberflächenwassers bei (keine vollständige Versiegelung).

**Beschluss:** Der Rat beschließt, die Gehweg- und Parkplatzflächen mit einem Pflaster zu befestigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 8 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung übernimmt Hubert Molitor wieder den Vorsitz. Er gibt folgende ergänzende Informationen zu Thema Baugebiet:

Der Submissionstermin für die Straße ist für den 23.09.2021 geplant.

Die Eigentümer von rückwärtig über den Wirtschaftsweg anfahrbaren Grundstücke könnten bereits vorm Straßenbauende mit dem Hausbau beginnen, dies ist mit der Bauabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung Daun abgestimmt.

Es wird aus der Mitte des Rates darauf hingewiesen, ausreichend Sickerschächte vorzusehen. Im Hinblick auf die letzten starken Regenereignisse ist man darauf bedacht, hier für eine ausreichende Oberflächenentwässerung zu sorgen. Es wird darüber diskutiert, ob der vermehrte Einsatz von Sickerkästen Sinn macht. Nicht die Anzahl der Schächte allein, sondern die Dimensionierung der Verrohrung entscheidet darüber, wie gut das Wasser abfließen kann. Die Straßenplanung wird noch mit dem Rat abgestimmt. Hierbei oder im Vorfeld kann man dies dann hinterfragen.

Über eine Fußgängerüberquerung im Fahrbahnteiler der B257 wird diskutiert, da es sicherlich Fußgängerverkehr Richtung Kindergarten und Spielplatz geben wird. Da jedoch kein Gehweg auf der anderen Straßenseite ist, wird die Zweckmäßigkeit der Querungshilfe angezweifelt. Auch beobachtet man andernorts, dass die vorgesehenen Überwege oft nicht genutzt werden und sich andere Stellen zum Überqueren einbürgern.

### **TOP 3: Einführung eines neuen Straßennamens für den Bereich „Mühlscheid bei der Schlack“**

Für die neue Erschließungsstraße ist eine Straßenbezeichnung zu wählen. Dies ist eine Selbstverwaltungsaufgabe der Ortsgemeinde, somit liegt die Entscheidung beim Ortsgemeinderat. Die Verwaltung schlägt zwei Straßenbezeichnungen vor, eine für den von Norden nach Süden führenden Straßenzug, eine weitere für die östlich davon abgehende Straße, welche im Erweiterungsfall später wieder im Norden auf den Haupteerschließungsweg führt. Der Rat legt nach Beratung fest, dass nur ein Straßename für die gesamte Erschließungsanlage gewählt werden soll.

**Beschluss:** Für das Neubaugebiet „Mühlscheid bei der Schlack“ wird die Wahl eines Straßennamens für die gesamte Erschließungsanlage beschlossen. Der Straßename soll „Auf Mühlscheid“ lauten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 8 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung beschlossen.

### **TOP 4: Aufstellung eines Bebauungsplanes für eine Freiflächenphotovoltaikanlage in der ehem. Grube Scherer**

Es gibt in verschiedenen Orten Interessenten für die Aufstellung von Freiflächenphotovoltaikanlagen. Die Verbandsgemeinde (VG) Daun hat sich daher dazu entschlossen, eine Machbarkeitsstudie für das gesamte VG-Gebiet aufzustellen, um zu eruieren, welche Flächen hierfür am besten geeignet sind und wo es Ausschlusskriterien gibt. Laut Absprache mit der VG-Verwaltung, Herr Loosen, ist es auch möglich, einen Bebauungsplan parallel zur Flächennutzungsplanung aufzustellen, da die Fläche in der Grube Oberstadtfeld vorbildlich für eine solche Nutzung sind. Die gesamte zu überplanende Fläche ist etwa 10 ha groß, die von der Fa. Scherer zur Verfügung gestellte Fläche beträgt vorerst nur 3 ha. Hierfür ist noch eine Teilfreigabe durch das Landesamt für Geologie und Bergbau erforderlich. Es wird hinterfragt, ob sich durch eine solche Anlage die Brandschutzklasse der Feuerwehr erhöht. Hierzu war nichts bekannt.

**Beschluss:** Der Ortsgemeinderat beschließt, für die Fläche in der ehemaligen Grube Scherer einen Bebauungsplan aufzustellen. Gegenstand dessen ist die Nutzung dieser Fläche für Freiflächenphotovoltaik. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens beauftragt.

Abstimmungsergebnis. Einstimmig mit 9 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

## **TOP 5: Verschiedenes**

- a) Hochwasserschutzkonzept: Das Ing.büro Hömme war vor Ort und erfragt, ob es seitens der Ortsgemeinde einen Vorschlag für Hochwasser vermeidende Maßnahmen gibt. Im Bereich „Alte Mühle“ wäre es sinnvoll, die Böschung dort zu erhöhen und hinter der Brücke einen sog. Beipass zu machen, wo das Wasser sich ausbreiten kann, so der Vorsitzende. Auch ist davon auszugehen, dass der über die Jahre immer mehr verdrückte Bach wieder zu seinem ursprünglichen Lauf kommen muss. Weitere Möglichkeit wären Rückhaltebecken an verschiedenen Stellen. Es wird von zwei Stellen (entlang dem Spielplatz und Richtung Winkelbach) berichtet, wo der Bachlauf freigebaggert werden könnte und somit das Wasser wieder mehr Platz hätte. Dies sind jedoch Gewässer III. Ordnung, hierfür ist die Verbandsgemeinde zuständig. Am 11.10.2021, 18 Uhr wird das Konzept hier im Bürgerhaus vorgestellt. Es wird angeregt, im Vorfeld die für Maßnahmen angesprochenen Stellen mit dem Ortsgemeinderat zu besichtigen.
- b) Dreck-Weg-Tag am 24.07.2021: Am Bach kann man mangels entsprechend benötigter Gerätschaften derzeit nicht viel tun. Dennoch kann man die Landschaft ums Dorf aufräumen. Es wurde diskutiert, ob Müll sammeln Sinn macht, da man an der Müllumladestation in Walsdorf derzeit nur schwer etwas entsorgen kann, weil durch das Hochwasser Unmengen dort angeliefert werden. Es könnten an dem Tag nahe der Ortslage am Bachlauf liegende Bäume entfernt werden, andere könnten die Beete im Ort in Ordnung bringen. Weitere Maßnahmen plant der Vorsitzende.
- c) Feuerwehr, zusätzliche Pumpen für Hochwasser: Es hat sich beim Hochwasser gezeigt, dass es zweckmäßig wäre, mehrere benzinbetriebene Tauchpumpen vorzuhalten, da elektrische Pumpen bei solchen Ereignissen ungünstig sind. Zuerst wird im Rat überlegt, ob die Ortsgemeinde diese der Feuerwehr spendet. Gehören sie der Feuerwehr, kann es jedoch sein, dass diese zentral für andere Ortsgemeinden angefordert werden und im eigenen Ort keine Verbesserung der Situation erreicht wird. Daher wäre hiervon abzuraten. Eine solche Pumpe kostet etwa 420 EUR. Man spricht sich dafür aus, zwei solche Pumpen anzuschaffen. Diese verbleiben im Eigentum der Ortsgemeinde. Es soll ein konkretes Angebot dafür eingeholt werden. Die Beschlussfassung erfolgt in der nächsten Sitzung.

Ende öffentliche Sitzung: 20.33 Uhr